

Holzfachschule Bad Wildungen

Meisterschule

Staatlich geprüfter Techniker (m/w/d) Fachrichtung Holztechnik

NEU:

Techniker-Tischlermeister-Kombination

Holzfachschule Bad Wildungen
Auf der Roten Erde 9
34537 Bad Wildungen

Tel.: 05621 7919-10
Fax: 05621 7919-88

E-Mail: info@holzfachschule.de
Internet: www.holzfachschule.de

Warum der staatlich geprüfte Techniker?

Anforderungen an die „Lenker“ der Unternehmen werden immer komplexer. Mehr und mehr Aufgaben muss der Unternehmer in einem mittelständischen Betrieb übernehmen, selber machen, damit der „Laden“ läuft. Spielten vor Jahren noch technische Gesichtspunkte eine dominierende Rolle, so gehören heute daneben ganz besonders kaufmännisches Know-How, Produktentwicklung und Innovation sowie Marketing zum Tagesgeschäft. Der Betriebsleiter von gestern ist zum Produkt- und Fertigungsmanager geworden. Nur – alles immer selber machen führt auf Dauer ins Abseits, zu erheblichem Stress und letztendlich sind die Auswirkungen für den Betrieb und die Mitarbeiter eher negativ als positiv. Daher suchen immer mehr Unternehmer geeignete Mitarbeiter für Führungsaufgaben.

Diesen Anforderungen entsprechend hat die Holzfachschule Bad Wildungen mit ihren Partnern einen Fortbildungsgang für das mittlere Management der Holzindustrie entwickelt, den Produkt- und Fertigungsmanager. Die Lücke zwischen „Chef“ im Büro und „Mitarbeiter“ im Werk soll der neue Ausbildungsgang ausfüllen. Mehr „Manager“ als „Techniker“, mehr Umsatzmengen disponieren und Arbeit „delegieren“, mehr „Führen“ als „Ausführen“, das ist das neue Mitarbeiterprofil, das ist das Aufgabenprofil des neuen Mannes für die Holzindustrie.

Dringender denn je wird er gesucht, der, der den Chef entlastet, der, der die Entscheidungen vorbereitet, Entschiedenenes umsetzt, koordiniert und zum Erfolg führt. Derjenige, der technischen Sachverstand mit kaufmännischem Know-How verbindet.

Dabei muss man ganz neue Wege gehen, da die alten Wege an ihre Grenzen stoßen. Dies ist immer wieder schmerzlich, verlangt die offene Diskussion, den Dialog aller beteiligten Kreise. Verlangt nicht nur reden, sondern auch handeln, das Besprochene umsetzen, einführen, testen, anpassen und wieder testen.

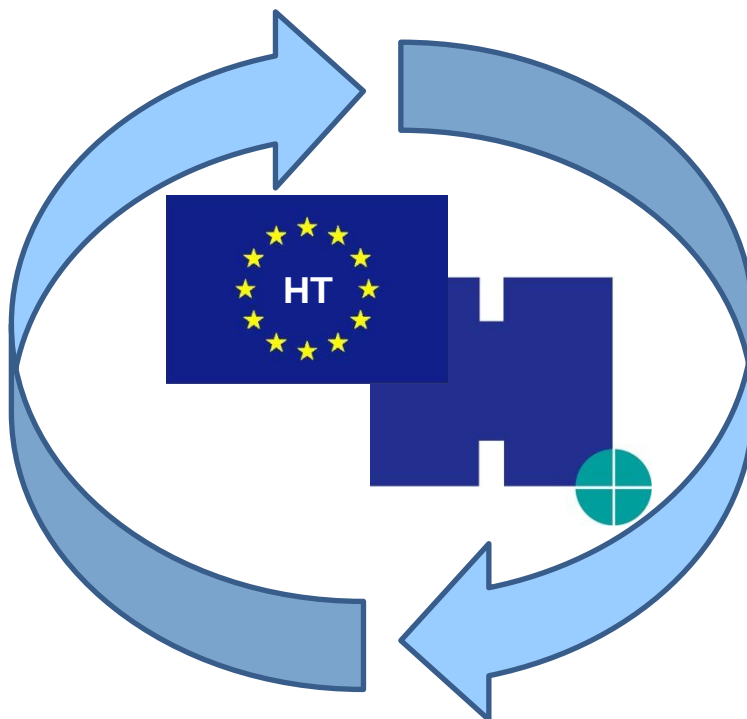
Ihre Vorteile:	✓ der schnelle Weg Karriere zu machen ✓ mehr Verdienst ✓ in zwei Jahren zur Führungskraft ✓ aktuelles Fachwissen ✓ sehr gute Berufsaussichten ✓ intensive Vorbereitung auf die Führungsaufgaben in Unternehmen
-----------------------	--

Und an der Holzfachschule wurde nicht nur geredet, sondern gehandelt.

In Arbeitskreisen konnten die Anforderungen der Unternehmen, Möglichkeiten der Schulen und des Ministeriums zusammengetragen und erörtert werden. In einem Strategiepapier wurden die Ergebnisse festgehalten, um den Herausforderungen der Zukunft damit gerecht zu werden und langfristig geeignete Mitarbeiter zur Verfügung zu stellen.

„Ganz neue Wege müssen beschritten werden, um eine hochqualifizierte, praxisorientierte Aus- und Fortbildung zu gewährleisten“, so ein Unternehmensberater der Holzindustrie. Die Aus- und Fortbildung in der Holzverarbeitenden Industrie muss sich den geänderten Bedingungen anpassen. Neben höherem technologischem Wissen sind Organisationstalent, betriebswirtschaftliches Know-How, Führungswissen und Kenntnisse aus vor- und nach-gelagerten Bereichen, z. B. der Zulieferindustrie, des Absatzes und der Kundenwünsche, von entscheidender Bedeutung für ein erfolgreiches Agieren im Markt. Auch Sprach- und Sozialkompetenz dürfen heute bei einer Führungskraft nicht fehlen. Nicht der „nur studierte Theoretiker“, sondern der anforderungsge-rechte qualifizierte, der „multifunktionale Mitarbeiter“, der praxistauglich ist, wird gebraucht.

Daher, so die Wildunger, wird ja gerade eine Berufsausbildung als Voraussetzung für die Ausbildung verlangt. Mit seiner beruflichen Ausbildung hat der Studierende schon bewiesen, dass er „Durchhaltevermögen“ hat und über grundlegende Fachkenntnisse verfügt, die in keinem noch so gut konzipierten Praktikum erworben werden können. Diese fachlichen Grundqualifikationen werden im Laufe der vier Semester durch Spezialwissen erweitert. Schon während der Ausbildung wird das Vermittelte auf Praxistauglichkeit geprüft. Partnerbetriebe können über Praktika Aufgaben und Anforderungen formulieren, die von den Studierenden gelöst werden. Eine im höchsten Maße betriebsnahe Ausbildung ist damit gewährleistet. Ob es sich dabei um die Konzeption einer Trocknungsanlage, einer Fertigungsplanung oder die Durchführung einer ABC-Analyse zur Beschaffungsoptimierung handelt, immer stehen die Studierenden im engen Dialog mit den Betrieben.



Aufgabengebiete

Die staatlich geprüften Technikerinnen und Techniker der Fachrichtung Holztechnik werden mit vielfältigen technischen, organisatorischen und wirtschaftlichen Aufgaben betraut und z. B. im Bereich der Planung, Projektierung und Konstruktion von Möbeln, Innenausbauten, Bauteilen wie Fenstern und Türen, Holzkonstruktionen und Holzbausystemen eingesetzt. Gegenüber der Ingenieurin/dem Ingenieur grenzt sich die Technikerin / der Techniker durch die verstärkte Praxisbezogenheit der schulischen Vorbildung und betrieblichen Ausbildung ab. Durch die Mischung von praktischer Erfahrung und theoretischem Wissen sowie gestalterischen und betriebswirtschaftlichen Grundkenntnissen ist die Technikerin / der Techniker in der Lage, Aufgaben aus unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen zu lösen.

Der vorwiegende Einsatz von Holz, Holzwerkstoffen und Kunststoffen erfordert ein umfangreiches Wissen in Naturwissenschaften und Technik. Die staatlich geprüfte Technikerin / der staatlich geprüfte Techniker der Fachrichtung Holztechnik verfügt ebenso über traditionelles Wissen der Holzverarbeitung wie über fundierte Kenntnisse hochkomplexer moderner Bearbeitungstechnologien und vernetzter Fertigungsprinzipien.

Typische berufliche Tätigkeiten einer Technikerin / eines Technikers der Fachrichtung Holztechnik reichen von Entwurf und Gestaltung über Projektplanung und Arbeitsvorbereitung bis zu Unternehmensführung sowie Betriebsplanung und -organisation.

Technikerinnen und Techniker können in der mittleren Führungsebene von Industrie und Handwerk eingesetzt werden und haben hier vielfältige Aufstiegsmöglichkeiten. Sie übernehmen Aufgaben in der Betriebsorganisation, Fertigungsplanung, Auftragsbearbeitung, Arbeitsvorbereitung und Planung von Arbeitsabläufen unter rationellen, betriebswirtschaftlichen und ökologischen Gesichtspunkten. Darüber hinaus sind sie unter Beachtung von Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften an der Entwicklung und Konstruktion von Produkten und an der Wartung von Fertigungsanlagen und Maschinen beteiligt. Zu ihren Tätigkeitsfeldern gehören auch die Personalführung und -entwicklung sowie das Organisations- und Qualitätsmanagement.

Die Technikerin / Der Techniker verfügt über angemessene mündliche und schriftliche Sprachfähigkeiten. Sie/Er berät Kundinnen und Kunden hinsichtlich gestalterischer, technischer, ökologischer und ökonomischer Gesichtspunkte und präsentiert Entwürfe. Sie/Er überprüft die Kundenzufriedenheit und führt ein Beschwerdemanagement.

Im Rahmen der Betriebs- und Personalführung führt sie/er Mitarbeitergespräche, bereitet Besprechungen vor, moderiert diese und präsentiert Entwicklungsvorhaben.

Durch die Verzahnung von praktischem und theoretischem Wissen können staatlich geprüfte Technikerinnen und Techniker der Fachrichtung Holztechnik in allen Bereichen (z. B. Holzwerkstoffherstellung, Möbelindustrie, Fertighausbau, Innenausbau, Fabrikation von Fenstern und Türen) von der Holz be- und verarbeitenden Industrie, im Handwerk sowie in angegliederten Bereichen eingesetzt werden. Weitere Tätigkeitsmöglichkeiten ergeben sich in der Zulieferindustrie, z. B. im Bereich der Verbindungsmittel, Beschläge, Lacke und Leime oder bei Herstellern von Bearbeitungsmaschinen.

Aufgrund der vielfältigen Anforderungen müssen die Technikerinnen und Techniker der Fachrichtung Holztechnik bereit und fähig sein,

- ✓ Probleme zu analysieren, zu strukturieren und zu lösen,
- ✓ Informationen selbstständig zu beschaffen, auszuwerten und zu strukturieren,
- ✓ im Team zu arbeiten sowie auch Führungsaufgaben zu übernehmen,
- ✓ in einer Fremdsprache berufsbezogenen Informationen zu beschaffen und zu kommunizieren
- ✓ sich in moderne Fertigungsverfahren einzuarbeiten.

Quelle: Lehrplan „Zweijährige Fachschule für Technik – Fachrichtung Holztechnik“ (Hessisches Kultusministerium, 2020, S. 5 f.)

Der staatlich geprüfte Techniker ist von der Ausbildung her befähigt, gehobene technische, organisatorische und betriebswirtschaftliche Aufgaben im mittleren Management selbstständig zu lösen. Mit seiner fachlich fundierten Grundausbildung und den betrieblichen Erfahrungen kann der staatlich geprüfte Techniker auch schwierige betriebliche Aufgaben lösen und Führungsaufgaben in den verschiedensten Bereichen übernehmen.

- Arbeitsvorbereitung, -zeitermittlung
- Personalführung und Betriebsorganisation
- Fertigungsplanung und -steuerung
- Fertigungsleitung und -überwachung
- Qualitätskontrolle
- Logistik
- Leiten und Überwachen der Fertigung
- Kalkulation und Kostenwesen
- Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Umweltmanagement
- Systematische berufliche Ausbildung
- Arbeitsplatzbewertung und Entlohnungssysteme

Berufsaussichten

- ✓ Ein Beruf mit Zukunft in einem Wirtschaftszweig mit Perspektiven!
- ✓ Die Qualifizierung für steigende Anforderungen in der Holzverarbeitung!
- ✓ Die Voraussetzung zum Aufstieg in das Management der Holzwirtschaft!

Den Bedürfnissen der Holzindustrie entsprechend hat die Holzfachschule Bad Wildungen mit ihren Partnern einen ganz neuen Fortbildungsgang für das mittlere Management der Holzindustrie entwickelt, der eine drohende Gefahr des Fach- und Führungskräfte mangels entgegenwirkt.

Ausblick auf das zukünftige Fachkräftepotenzial

Bei einer nahezu gleichen Bevölkerungszahl von 69 Millionen im Jahr 1950 und 70 Millionen im Jahr 2050 wird sich der Altersaufbau innerhalb dieses Jahrhunderts umkehren: waren 1950 etwa doppelt so viele Menschen unter 20 Jahre wie über 59 Jahre alt, so wird es 2050 mehr als doppelt so viele ältere als junge Menschen geben. Grafisch wird diese Veränderung an der "Alterspyramide" (die heute schon kaum mehr Pyramidenform aufweist) besonders deutlich.

Aufgrund der demographischen Entwicklung in der westlichen Welt und den damit einherstehenden Mangel an jungen, ausbildungswilligen Menschen werden die Unternehmen immer mehr um die Gunst der „Schüler, Lehrlinge, Studenten“ im Wettbewerb stehen. Werden um den Nachwuchs buhlen, etwas bieten müssen, Karrierewege aufzeigen, um bestehende Kapazitäten auszulasten.

Schon heute zeichnet sich ein gewaltiger Fachkräftemangel ab, der nur durch größte Aktivitäten und Nutzung sämtlicher Ressourcen in den Griff zu bekommen ist.

Holztechniker, wie geht das?

Zulassungsvoraussetzungen

1. Abschluss in einem nach dem Berufsbildungsgesetz oder der Handwerksordnung oder dem Recht der Länder anerkannten und für die Zielsetzung der Fachrichtung Holztechnik einschlägigen Ausbildungsberuf,
2. eine entsprechende Berufstätigkeit von mindestens einem Jahr,
3. oder mindestens eine fünfjährige einschlägige berufliche Tätigkeit, wenn die fachliche Eignung nachgewiesen wurde

Nach zweijähriger Fachschulausbildung (§ 42 Hess. Schulgesetz) erfolgt der Abschluss durch die staatliche Prüfung zum „Staatlich geprüften Techniker – Fachrichtung Holztechnik“.



Lehrgangsdauer

Die Weiterbildung zum Holztechniker erfolgt in einer zweijährigen Ausbildung in Vollzeitform bei ca. 34 Stunden pro Woche (zzgl. Wahlbereich). Die Bildungsinhalte werden von der Holzfachschule Bad Wildungen und externen Dozenten gemeinsam vermittelt. Grundlage der Ausbildung ist die Verordnung über die Ausbildung und Prüfung an ein- und zweijährigen Fachschulen vom 5. Juli 2011 und der darin enthaltene Rahmenlehrplan für Holztechniker.

Grundsätzlich stehen dabei den Studierenden über den regulären Unterricht hinaus der Computerraum und weitere Einrichtungen zur Verfügung. Dadurch ist die Vertiefung des Erlernten und ein intensives Üben mit modernsten Betriebsmitteln zu jeder Zeit sichergestellt.

Die Technikerprüfung

Die Abschlussprüfung besteht aus zwei schriftlichen lernfeldübergreifenden Prüfungsarbeiten mit einer Gesamtdauer von mindestens neun, max. zwölf Stunden. Diese verteilen sich auf zwei Prüfungstage und ggfs. einer mündlichen Prüfung.

Um zusätzlich zu der Ausbildung die Fachhochschulreife zu erwerben, muss eine weitere Prüfung im Fach Mathematik abgelegt werden.

Finanzielle Förderung

- Finanzierung nach dem Arbeitsförderungsrecht (SGB III)
- Förderung nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (Aufstiegs-BAföG)
- Förderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)

Ansprechpartner für die Förderung nach dem Aufstiegs-BAföG und nach dem "BAföG" sind die Ämter für Ausbildungsförderung bei den Landratsämtern bzw. kreisfreien Städten.

Unter der Tel.: **0800 6223634** bieten das Bundesministerium für Bildung und Forschung und das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit eine gebührenfreie Hotline zum sog. Meister-BAföG.

Informationen und die Antragsformulare können Sie auch im Internet unter www.aufstiegs-bafoeg.de abrufen.

Weitere Informationen finden Sie in der Anlage.

Sollten dennoch weitere Fragen auftreten, sind wir selbstverständlich gerne für Sie da.

Stundentafel Holztechniker

Die Stundenübersicht ist nach den zwei Ausbildungsabschnitten gegliedert und gibt für jedes Lernfeld Zeitrichtwerte an. Die Lernfelder können durch die Schulen frei auf die beiden Ausbildungsabschnitte verteilt werden. Die Summe der Wochenstunden im beruflichen Lernbereich muss immer 2000 Stunden betragen. Für alle Studierenden eines Jahrgangs muss der Stundenumfang für die individuelle Projektarbeit gleich sein.

	Unterrichtsstunden	
	1. Aus- bildungs- abschnitt	2. Aus- bildungs- abschnitt
PFLICHTUNTERRICHT		
Allgemeiner Lernbereich		
Aufgabengebiet Sprache und Kommunikation		
Deutsch	80	80
Englisch	120	80
Aufgabengebiet Gesellschaft und Umwelt		
Politik, Wirtschaft, Recht und Umwelt	80	80
Aufgabengebiet Personalentwicklung		
Berufs- und Arbeitspädagogik I	40	-
Beruflicher Lernbereich		
Mathematik		200
Projektarbeit	-	160 - 200
Lernfelder		
LF 1 Aufträge mit Methoden des Projektmanagements be- arbeiten		160 - 200
LF 2 Aufträge erfassen sowie Produkte entwerfen und ge- stalten		200
LF 3 Produkte konstruieren		320 - 360
LF 4 Fertigungsprozesse und Arbeitsabläufe gestalten und durchführen		280
LF 5 Produktionen planen, steuern und überwachen		280
LF 6 Betriebsstätten planen		120 - 200
LF 7 Leitungsaufgaben im Unternehmen wahrnehmen		160 - 200
WAHLPFLICHTUNTERRICHT		
Mathematik ¹⁾	-	80
Unternehmensführung und Existenzgründung	-	80
WAHLUNTERRICHT		
Berufs- und Arbeitspädagogik II	40	40
Ergänzungen und Vertiefungen des Pflichtunterrichts bis zu	40	40

1) Schriftliches Prüfungsfach für den Erwerb der Fachhochschulreife. „Kompetenzen“ und „Beispielhafte Inhalte“ orientieren sich an den hessischen Lehrplänen für die Fachoberschule der entsprechenden Fachrichtung bzw. des entsprechenden Schwerpunktes.

NEU: Die Techniker-Tischlermeister-Kombination

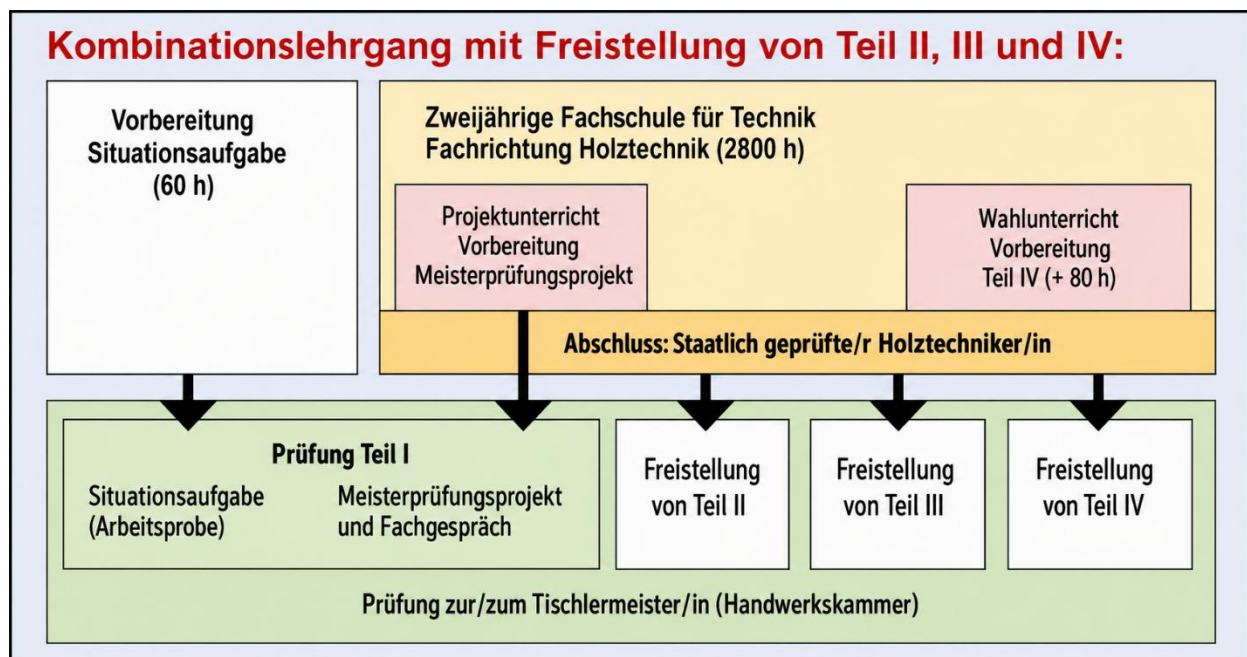
Mit Beginn des Schuljahres im August 2025 wurde die Ausbildung zum staatlich geprüften Techniker überarbeitet. In einem neuen Modell zur Fortbildung von Führungskräften ist es gelungen, in Kombination von Privatschule und staatlichem Schulwesen eine optimale Fortbildungsmöglichkeit für die Holzverarbeitende Industrie zu schaffen.

Die neue Techniker-Tischlermeister-Kombination an der Holzfachschule Bad Wildungen ermöglicht es, innerhalb von nur zwei Jahren sowohl den Abschluss als staatlich geprüfter Holztechniker als auch den Tischlermeister zu erwerben. Beide Fortbildungen sind zeitlich und inhaltlich optimal aufeinander abgestimmt, sodass sich Lerninhalte sinnvoll ergänzen und Doppelarbeit vermieden wird.

Diese Doppelqualifikation verbindet fundiertes technisches Wissen mit handwerklicher Meisterkompetenz und eröffnet hervorragende Karrierechancen – von der Selbstständigkeit im eigenen Betrieb bis hin zu Führungsaufgaben in Handwerk und Holzindustrie. Die praxisnahe Ausbildung mit erfahrenen Dozenten und modernen Werkstätten sorgt dabei für eine optimale Vorbereitung auf die berufliche Zukunft.

Die für den Meisterabschluss notwendigen Zusatzqualifikationen können flexibel während der Semesterferien absolviert werden. Ein besonderer Vorteil: Nach bestandener Technikerprüfung werden die Teile II, III und IV der Meisterprüfung erlassen.

Der berufliche Lernbereich führt zur Freistellung von Teil II. Der Wahlpflichtunterricht „Unternehmensführung und Existenzgründung“ ermöglicht die Freistellung von Teil III. Die Fächer „Berufs- und Arbeitspädagogik I“ sowie „Berufs- und Arbeitspädagogik II“ schließen mit der AEVO-Prüfung (Ausbilderschein) ab und führen zur Freistellung von Teil IV.



Campus Holzfachschule Bad Wildungen

Gebäude A

A 001 Kantine
A 101 Konferenzraum
A 104 Internatsleitung
A 106 Betriebstechnische
Beratungsstelle

Gebäude U

Internatsgebäude

U 107 Anmeldung (Eingang Links)

Gebäude D E F

D 006 Küche
D 106 Mensa
D 108 Lehrsaal
F 113 Lehrsaal

Gebäude R Q P

Q 101 Auditorium
Q 102 Zeichensaal
Q 201 Seminarraum
P 101 CNC-Labor
P 102 EDV-Labor
P Sporthalle
P Fitnessraum

Gebäude L M N O

Laborgebäude

L 101 Modellbaulabor
L 102 Anlagenlabor
L 107 Physiklabor
L 108 Chemielabor
M 001 Schärferei
M 101-109 Modellbau Werkstatt
M 203 Lehrsaal
M 301 Aula
M 401-M404 Lehrsaal
N 002 Lehrsaal
N 006 Lehrsaal
O 001-005 Modellbau Werkstatt
O Waschküche

Gebäude S T

Verwaltungsgebäude

S010 3D-Labor
S006 EDV-Labor
S102 Seminarraum
S103 Seminarraum
OG
Verwaltung Holzfachschule
DG
Schulleitung Holzfachschule
Fachverband Leben Raum Gestaltung HE/RLP
Deutsches Institut für Bestattungskultur

Gebäude H G

Werkstätte

H 103 Projektraum
H 104 Seminarraum
H 201 Bankraum
G 102 Bankraum
G 103 Maschinenraum
G 201 Holzmustersammlung
G 301 Lehrsaal

Gebäude K

Sägewerk und Tischlerei

K 001 EDV-Labor
K 002 Lehrsaal
K 101 Holzlager
K 104 Maschinenraum
K 105 Bankraum
K 107 Lackierraum
K 108 Maschinenraum
K 109 Sägewerk

Die Holzfachschule Bad Wildungen

Seit mehr als 70 Jahren werden in der Holzfachschule Bad Wildungen erfolgsorientierte junge Leute ausgebildet. Unser Bildungsunternehmen ist eines der wenigen privatwirtschaftlich organisierten und betriebenen Institute. Im Gegensatz zu den staatlichen Einrichtungen reagieren wir stets dynamisch und flexibel auf die Branchenbedürfnisse. Dabei steht der Bezug zur Praxis bei allen unseren Aktivitäten an erster Stelle.

In einer Reihe verschiedener Gebäude auf einem Areal von mehr als 36.000 m² finden Sie unsere Meisterschule. Mit einem bewährten Expertenteam bieten wir hier alle wesentlichen Bildungsmöglichkeiten für das Tischlerhandwerk.

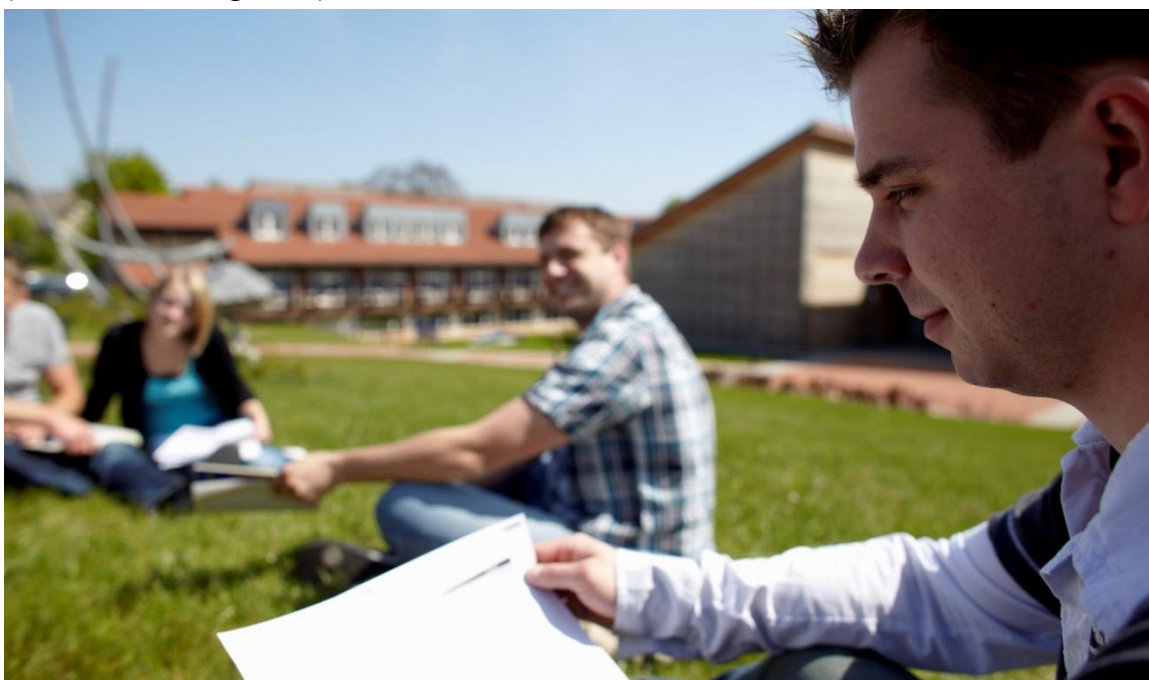
Moderne Technik und Ausstattung, sowohl in den Maschinenräumen als auch in den EDV- und CNC-Räumen, sorgen dafür, dass die zukünftigen Meister sich optimal auf ihre bevorstehenden Aufgaben vorbereiten können. Weiterhin ermöglichen wir den Teilnehmern auch nach Unterrichtschluss diese Einrichtungen zu nutzen. Nicht ohne Grund sind wir mit unseren hervorragenden Werkstätten der Austragungsort für den Landesleistungswettbewerb.

Mit einem erfahrenen Dozententeam garantieren wir alle wesentlichen branchenbezogenen Bildungsmöglichkeiten für das Tischlerhandwerk, die Holzindustrie und den Holzhandel.

Es besteht die Möglichkeit, in unserem Internat an der Holzfachschule zu wohnen. Die modernen Zimmer sind mit W-LAN ausgestattet. Selbstverständlich verfügen alle Zimmer über einen digitalen Satellitenanschluss zum Fernsehen. Die Mensa sorgt für das leibliche Wohl. In den Abendstunden trifft man sich in der hauseigenen rustikalen Kneipe.

In der landschaftlich sehr reizvollen Umgebung gibt es viele Möglichkeiten zum Wandern, Joggen, Radfahren und auch zum Wassersport auf dem nahen Edersee oder Wintersportmöglichkeiten in Willingen.

Weitere Freizeitmöglichkeiten sind auf der Website des hessischen Staatsbades Bad Wildungen (www.badwildungen.de) zu finden.



CNC - Technik

An zwei modernen Bearbeitungszentren, die für unterschiedliche Bearbeitungssituationen im Bereich Möbel- und Innenausbau ausgelegt sind, lernen Sie den Umgang mit der CNC-Technik. Die Maschinen sind in die Netzwerke der EDV-Räume eingebunden und können von den Schülerarbeitsplätzen angesteuert werden. Die CAM-Schnittstelle wird durch leistungsstarke Branchenprogramme unterstützt.



Exkursionen

Auch Exkursionen und das Mitwirken an Einzelprojekten sind Bestandteil der Technikerausbildung.



Allgemeine Teilnahmebedingungen

Anmeldung

Bitte senden Sie uns das beiliegende Anmeldeformular ausgefüllt per Post oder E-Mail zu oder melden sich über unseren Webshop www.holzfachschule.de an. Damit ist Ihre Anmeldung verbindlich und Sie erkennen die Teilnahmebedingungen (AGB) an. Alle Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Einganges gebucht und schriftlich bestätigt.

Seminar- bzw. Lehrgangsgebühren

Vor Veranstaltungsbeginn erhalten Sie Ihre Einladung mit Gebührenrechnung. Die Lehrgangsgebühr ist unabhängig von Leistungen Dritter (z. B. Arbeitsamt, Meister, Berufsförderungsdienst oder Begabtenförderung) zu zahlen. Teilnehmer, die der Zahlungsverpflichtung nicht pünktlich nachkommen, können von der Teilnahme an der betreffenden Veranstaltung ausgeschlossen werden. Die Pflicht zur Zahlung der Gebühren wird durch den Ausschuss nicht berührt.

Teilnehmerbegrenzung und Rücktrittsbedingungen

Praxisnahe, fundierte Wissensvermittlung und der Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmern haben für uns Priorität. Ein guter Grund dafür, die Teilnehmerzahlen der Lehrgänge zu begrenzen. Grund aber auch für Stornobedingungen, die den finanziellen Rahmen zwischen Ihnen und uns auf faire Weise regeln sollen: Ihre Anmeldung ist verbindlich und verpflichtet grundsätzlich zur Zahlung der Teilnehmergebühr.

Individualteilnehmer:

Nach erfolgter Anmeldung ist ein Rücktritt nur unter den nachstehenden Bedingungen möglich: Wenn Sie eine Ersatzperson stellen, sind Sie von der Zahlung einer Ausfallgebühr befreit. Falls keine Ersatzperson benannt wird, müssen wir eine Ausfallgebühr in Rechnung stellen. Diese richtet sich nach dem Zeitpunkt der schriftlichen Abmeldung und der Höhe der Lehrgangsgebühr sowie der Dauer der Maßnahme.

Für Lehrgangsmaßnahmen mit einer Dauer von weniger als 6 Monaten gilt:

Bei Rücktritt bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn ist eine Bearbeitungsgebühr von 20% der Seminar- bzw. Lehrgangsgebühr, mindestens jedoch eine Individualgebühr zu zahlen. Bei Rücktritt vom 13. bis 4. Tag vor Veranstaltungsbeginn ist eine Ausfallgebühr in Höhe von 50% der Seminar- bzw. Lehrgangsgebühr zu zahlen. Bei Rücktritt nach dem 4. Tag vor Veranstaltungsbeginn ist die volle Seminargebühr zu zahlen. In jedem Fall hat die Rücktrittserklärung schriftlich zu erfolgen. Bei Nichtteilnahme ohne schriftliche Abmeldung ist die gesamte Seminar- bzw. Lehrgangsgebühr zu zahlen.

Bei Teilnahme an einer beruflichen Bildungsmaßnahme mit einer Dauer von mehr als 6 Monaten kann der Teilnehmer mit einer Frist von 6 Wochen, erstmals zum Ende der ersten 6 Monate, sodann jeweils zum Ende der nächsten 6 Monate ohne Angabe von Gründen kündigen. Im Falle der Kündigung werden die Lehrgangsgebühren anteilig bis zum Ablauf der Kündigungsfrist berechnet. Anträge auf Rückerstattung bedürfen der Schriftform. Lernmittel- und Nebenkosten können nicht erstattet werden. Für die Bearbeitung der Kündigung wird eine Verwaltungsgebühr erhoben.

Lehrgangsabsage/Änderung

Die Holzfachschule Bad Wildungen behält sich das Recht vor, bei ungenügender Teilnehmerzahl oder aufgrund anderer zwingender Gründe Veranstaltungen abzusagen. Bereits gezahlte Gebühren werden dann zurückerstattet. Weitergehende Ansprüche der Teilnehmer sind ausgeschlossen. Organisatorische Änderungen, die den Ablauf der Veranstaltung oder den Einsatz von Dozenten betreffen, behält sich die Holzfachschule Bad Wildungen ebenfalls vor. Die im Jahresprogramm genannten Angaben (Preise, Termine etc.) entsprechen der Drucklegung des Programmheftes. Gleiches gilt für Auszüge hieraus.

Haftung

Die Holzfachschule Bad Wildungen haftet nicht bei Unfällen und für Beschädigungen, Verlust oder Diebstahl mitgebrachter Gegenstände und Kraftfahrzeuge.

Besondere Zahlungsbedingungen

Zu Beginn des Lehrganges erhalten Sie eine Jahresrechnung, welche in Monatsraten zu begleichen ist.

Gesetzliche Unfallversicherung

Alle Lehrgangsteilnehmer sind während der Dauer des Lehrganges bei unserer Berufsgenossenschaft versichert.

Bei Fragen sind wir Ihnen gern behilflich.

Die für Sie zuständige Sachbearbeiterin, Frau Manuela Hedler, ist unter der
Tel. 05621 7919-16 zu erreichen.
E-Mail: hedler@holzfachschule.de

Termine ■

Lehrgangsgebühren ■

Anmeldeformular ■

Informationen über:

die Holzfachschule finden Sie unter:

www.holzfachschule.de

den BAföG-Antrag und alle weiteren Informationen finden Sie unter:

<https://www.bafög.de>

Termin

Die Ausbildung zum staatlich geprüften Techniker beginnt am **09. August 2027** und endet am **13. Juli 2029**.

Lehrgangsgebühren

Für die viersemestrige Ausbildung zum staatlich geprüften Techniker besteht grundsätzlich Schulgeldfreiheit.

Für besondere Aufwendungen der Holzfachschule (Material, Energiekosten, Exkursionen, etc.) treten jedoch **monatliche Kosten in Höhe von 366,- Euro** auf.

Die Studierenden haben die Möglichkeit, im Internat der Holzfachschule ein Zimmer (Doppel- und Einzelzimmerbelegung) mit Vollverpflegung zu buchen. Unterkunftsmöglichkeiten sind in der Kurstadt Bad Wildungen reichlich vorhanden und können eigenverantwortlich gebucht werden.

Die Teilnahme am Mittagessen ist auch für Studierende, die nicht im Internat wohnen, in der schuleigenen Mensa möglich.

Während Ihrer Ausbildung an der Holzfachschule Bad Wildungen absolvieren Sie ebenfalls folgenden Fachlehrgang:

- Ausbilderlehrgang

Sie können auch Ihren **Staplerführerschein** bei uns erlangen.

Information für Studierende

Wir empfehlen Ihnen, vor Beginn der Maßnahme an unserer Schule, sich unbedingt mit der Arbeitsagentur in Verbindung zu setzen und bekannt zu geben, dass Sie eine Weiterbildung zum Holztechniker an der Holzfachschule Bad Wildungen beginnen werden. Unerheblich hierbei ist, wie viele Tage zwischen der Beendigung Ihres bisherigen Arbeitsverhältnisses bisher vergangen sind.

Lassen Sie sich beraten, wie Sie Ihre Ansprüche sichern können, so dass Sie nach Beendigung der Weiterbildung eventuell auch ALG I beziehen dürfen.



Holzfachschule Bad Wildungen
Auf der Roten Erde 9
34537 Bad Wildungen

Tel.: 05621 7919-10
Fax: 05621 7919-88
E-Mail: info@holzfachschule.de
www.holzfachschule.de

ANMELDUNG

Ich melde mich zur **Fachschule „Staatlich geprüfter Techniker“ - Fachrichtung Holztechnik** verbindlich an.

☐ Zusätzliche Anmeldung zum **Tischlermeister in Kombination**.

Persönliche Angaben	
Allgemeine Daten	
Name	Vorname
Straße / Hausnr.	PLZ / Wohnort
Bundesland	E-Mail
Tel. privat	Mobil
Geburtsdatum	Geburtsort

Schulischer Werdegang und Berufsausbildung	
Schulabschluss	Ausbildungsberuf
Ausbildungsdauer (von ... bis)	Ausbildungsbetrieb

Momentane Beschäftigung	
Beruf	Firma

Rechnungsanschrift
(falls abweichend von „Allgemeine Daten“)

Verpflegung (20 Monate)	
☐ Verpflegung <u>nicht</u> erwünscht	☐ Verpflegung erwünscht
	Kosten Verpflegung/ mtl.
Vollverpflegung	310,00 €

Unterkunft (24 Monate)	
☐ Unterkunft <u>nicht</u> erwünscht	
	Kosten Unterkunft/ mtl.
Kategorie Premium: Einzelzimmer mit Dusche/WC	☐ 379,17 €
Kategorie Komfort: Einzelzimmer mit Etagedusch/WC	☐ 344,70 €
Kategorie Standard: Zweibettzimmer mit Dusche/WC	☐ 275,76 €

- Änderungen vorbehalten -

Die 24-monatige Ausbildung ist kostenpflichtig - die Unterrichtsgebühren pro Monat betragen 366,- € und eine Kündigung ist jeweils zum Semesterende möglich.
 Bei Buchung der **Techniker-Tischlermeister-Kombination** erhöhen sich die Unterrichtsgebühren **einmalig** um 1.176,- €.

Bei Anmeldung fällt eine Verwaltungspauschale in Höhe von 125,- € an.

☐ Die Anmeldegebühr in Höhe von 125 € habe ich auf das Konto der Holzfachschule bei der Sparkasse Waldeck-Frankenberg, IBAN: DE76 5235 0005 0002 0710 17, BIC: HELADEF1KOR überwiesen.

Die Anmelde-, Teilnahme- und Zahlungsbedingungen, welche auf der Homepage www.holzfachschule.de einzusehen sind, sind mir bekannt.

 Datum / Ort

 Unterschrift des Teilnehmers

Besondere Hinweise:

- Die Holzfachschule Bad Wildungen behält sich vor, bei einer nicht erreichten Mindestteilnehmerzahl den Lehrgang bis spätestens acht Wochen vor Lehrgangsbeginn abzusagen. In diesem Fall können keine Ansprüche an die Holzfachschule geltend gemacht werden. Eine bereits entrichtete Anmeldegebühr wird in voller Höhe zurückgezahlt.
- Die Verpflegung ist an den hessischen gesetzlichen Feiertagen und an den von der Holzfachschule festgelegten Brückentagen sowie an den damit in Zusammenhang stehenden Wochenenden ausgenommen.
- Exkursionen (mehrtägig/Ausland) sind in den Unterrichtsgebühren nicht enthalten.
- Prüfungsgebühren für den Ausbilderlehrgang sind in den Unterrichtsgebühren nicht enthalten.

Stand: 17.08.2026